

IG METALL JUGEND: DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS

Wir wollen Zukunft »anders« gestalten ...

Wie das gehen kann, verrät uns Kollege Paul Schulz im Interview mit der Lokalredaktion der **metallzeitung**.

Paul Schulz (23) ist seit sieben Jahren Mitglied der IG Metall und seit drei Jahren JAVi bei Volkswagen in Salzgitter.

metallzeitung: Paul, du bist mittlerweile schon ein alter Hase. Kannst du dich noch erinnern, warum du damals eingetreten bist?

Paul: Bei VW gehört das einfach dazu, wurde damals gesagt. Heute weiß ich auch warum, denn die IG Metall ist hier im Betrieb eine starke Gemeinschaft und die braucht man, um etwas zu erreichen.

metallzeitung: Du bist jetzt ein paar Jahre dabei, macht es noch Spaß oder wird die IG Metall mit der Zeit langweilig?

Paul: Es macht noch Spaß. Je länger man dabei ist, umso mehr Möglichkeiten bieten sich. Man entwickelt Ideen und Aktionen und versucht sich an der Umsetzung. Im Betrieb mit den anderen JAVis und den Azubis, aber auch außerhalb des Betriebs mit dem Ortsjugendausschuss (OJA).

metallzeitung: Wenn du kurz nachdenkst, fällt dir dann ein besonderer Moment aus deiner ehrenamtlichen Arbeit ein?

Paul: Ja, die Nikolausaktion 2006. Das Sommercamp natürlich auch.

metallzeitung: Was war denn an der Nikolausaktion 2006 so besonders?

Paul: Wir als IG Metall-Jugend machen ja jedes Jahr eine Aktion am 6. Dezember, aber 2006 hat die ganze IG Metall mitgemacht. Es ging um die Rente mit 67, auf den ersten Blick kein Jugendthema. Aber bei der hohen Jugendar-

beitslosigkeit ist jeder freierwählende Arbeitsplatz wichtig. Für die einen als Ausstieg und für die anderen als Einstieg ins Berufsleben. Wir sind mit 4000 Beschäftigten während der Arbeitszeit durch SZ-Lebenstedt gezogen und haben gegen die Pläne der Bundesregierung demonstriert.

metallzeitung: Zum diesjährigen Sommercamp warst du sogar beim Aufbau dabei, warum?

Paul: Weil es Spaß macht, das Camp aufzubauen und dann zu sehen, wie es sich mit Leben füllt. Wenn die Teilnehmer dann ein-

treffen und alle gemeinsam feiern können.

metallzeitung: Was hast du als nächstes vor?

Paul: Ich möchte etwas zum G8-Treffen 2009 in Italien machen. Wenn die acht größten Industrienationen der Welt zusammen kommen, um die Weichen für ihre Zukunft zu stellen, dann ist das oft nicht in unserem Sinn. Wir sollten verstehen, wer die G8 sind und was sie wollen, nur so kann man versuchen, Zukunft »anders« – in unserem Sinn – zu gestalten. ■



Arbeit im Ortsjugendausschuss: Auch Partys zu organisieren, gehört dazu.

TERMIN

■ 17. September, 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich zum Ortsjugendausschuss (OJA). Hier wird unsere nächste Aktion geplant. Jede und jeder, der Lust hat mitzumachen, ist willkommen.

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341-8844-0
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de
Redaktion: W. Räsche (verantwortlich), C. Bremer, G. Stobäus

»Gemeinsam können wir was reißen«

Carsten Bremer von der IG Metall ist zuständig für Jugendarbeit und dein Ansprechpartner.

metallzeitung: Seit wann bist du für die Jugendarbeit in Salzgitter zuständig?

Carsten: Als Beschäftigter der IG Metall seit 2004, aber vorher war ich auch schon ehrenamtlich in Salzgitter aktiv, zum Beispiel im OJA und in der Bildungsarbeit.

metallzeitung: Was bedeutet für dich Jugendarbeit?

Carsten: Jugendarbeit bedeutet, Möglichkeiten zu schaffen. Möglichkeiten, sich politisch

zu engagieren, entweder auf Dauer oder auch nur für bestimmte Themen oder Projekte.

metallzeitung: Woher kommen denn die Themen und Projekte, werden sie vorgegeben?

Carsten: Nein, im Prinzip ist alles möglich, was mit Gewerkschaften zu tun hat. Wer Projektideen oder Vorschläge hat, kann die in einem unserer OJA Treffen in die Runde

schmeißen. Wenn sich noch mehr dafür begeistern können, kann es eigentlich schon losgehen.

metallzeitung: Der Paul möchte zum Thema G8 arbeiten, hast du auch noch einen Wunsch für die Zukunft?

Carsten: Klar, dass alle neuen Azubis bei uns Mitglied werden und sich aktiv einmischen. Denn nur gemeinsam können wir was reißen.



Carsten Bremer

